

# Last-Minute-Reise: Nicht immer ein Schnäppchen

Immer mehr Kärntner stürmen die Last-Minute-Angebote der heimischen Reisebüros – Tendenz steigend. Allerdings: Schnäppchen ist nicht immer gleich Schnäppchen. Die KTZ zeigt auf, wo die Tücken liegen.

**KLAGENFURT.** Traumstände zum Taschengeldtarif – der klassische Lieblingsurlaub für Schnäppchenjäger ist die Last-Minute-Reise. Jedes Jahr starten auch zahlreiche Kärntner kurzentschlossen in den Urlaub, in der Hoffnung, dabei kräftig zu sparen. „Je nach Wetterlage stürmen Kunden regelrecht unsere Angebote“, weiß Stephan Wrann vom Kärntner Reisebüro in Klagenfurt – je schlechter die Wettervorhersagen für unser Bundesland, desto größer die Reiselust der Kärntner. „Es ist bezüglich Last-Minute-Reisen ein ab-

soluter Trend erkennbar.“ Die reiselustigen Kärntner heben binnen weniger Wo-

„ Je schlechter das Wetter, desto größer die Nachfrage bei Last-Minute-Reisen.“

Stephan Wrann,  
Kärntner Reisebüro

chen zumeist in Richtung Zypern, Griechenland und Türkei ab. Jetzt warnen allerdings Konsumentenschützer vor einem Etikettenschwindel.

Zwar kann ein Urlaub auf den ersten Blick günstig sein, in manchen Fällen hat der Veranstalter jedoch mit den Mehrkosten einfach auch ein paar Leistungen gestrichen. Damit die Schnäppchen-Falle nicht zuschnappt, liefert die KTZ sieben wertvolle Tipps:

■ Als Last-Minute-Angebot gelten Offerte nur, wenn der Trip maximal zwei Wochen vor Reisebeginn gebucht werden kann und das Angebot tatsächlich reduziert ist.

■ Nach Ansicht der Konsumentenschützer sollten die Preise der Last-Minute-Angebote mindestens zehn bis 15 Prozent unter vergleichbaren

Katalogangeboten liegen. Je nach Saison und Ziel.

■ Egal, ob Reisebüro, Internet und Last-Minute-Schalter der Flughäfen. Preis- und Konditionen-Vergleiche sind unverzichtbar.

■ Achten Sie darauf, ob die Reise nur deshalb preiswerter ist, weil bestimmte Leistungen (zum Beispiel Transfer) gestrichen wurden.

■ Last-Minute-Urlauber haben die gleichen Rechte wie alle anderen. Das schließt auch Reklamationen ein.

■ Auch zu einer Last-Minute-Reise gehört der Sicherungsschein, der Touristen vor Veranstalterpleiten schützt.

## Polizei fing Mini-Python

**VILLACH.** Einen gehörigen Schreck bekommen hat gestern eine 25 Jahre alte Hausfrau aus der Draustadt. Sie fand beim Betreten des Stiegenhauses zu ihrer Wohnung auf dem Fußabstreifgitter eine grell gezeichnete, exotisch wirkende Schlange. Die alarmierten Beamten der PI Auen konnten mit einer auf einer Müllinsel in der Nähe gefundenen Schachtel das Tier einfangen und umgehend in den Reptilienzoo Happ nach Klagenfurt bringen. Schlangenspezialistin Helga Happ stellte fest, dass es sich um einen jungen Königspython handelt, dessen Haltung hierzulande absolut legal ist. Nicht geklärt werden konnte bis gestern Abend, wem das Tier eigentlich abhandeln gekommen ist.



**Spektakulärer Unfall!** Mitten im Ortsgebiet von Althofen hat sich dieser Wagen überschlagen. Drei parkende Pkw wurden gerammt.

## Horror-Crash im Ortsgebiet

**ALTHOFEN.** Zu einem spektakulären Unfall ist es in Althofen gekommen. In einer Kurve mitten im Ortsgebiet kam ein schwerer Geländewagen ins Schleudern. Vor einem stark frequentierten Lokal parkten drei Fahrzeuge. Diese wurden von dem sich überschlagenden Pkw teils frontal gerammt. Zahlreiche Passanten wurden Augenzeugen des Crashes. Dem örtlichen Feuerwehrarzt Dr. Michael Obmann war es bis zum Eintreffen der Rettungskräfte bereits gelungen, den Lenker aus dem Wrack zu ziehen. Er wurde mit der Rettung ins Spital gebracht. Der Unfallort musste wegen zahlreicher Schaulustiger weiträumig abgesperrt werden. Mit Hebekissen und Seilwinde wurde der 2,5 Tonnen schwere Wagen auf seine Räder gestellt.